Reglement betreffend das Naturschutzgebiet des Pérolles-Sees

vom 31.05.1983 (Fassung in Kraft getreten am 01.04.2019)

Einleitung

Die Gegend des Pérolles-Sees ist wegen ihrer landschaftlichen Schönheit und wegen ihrer sehr reichen Fauna und Flora ästhetisch und wissenschaftlich von grosser Bedeutung. Am Stadtrand Freiburgs gelegen, ist sie zudem ein beliebtes Naherholungsgebiet.

Seit 1961 ist diese Gegend ein Vogelschutzgebiet; sie ist also zum Teil geschützt. Die Schifffahrt mit Motorbooten ist auf dem See seit 1981 verboten.

Pro Natura Freiburg, der Ornithologische Verein Freiburg und die Sektion Freiburg des WWF haben vorgeschlagen, die bestehenden Schutzbestimmungen durch die Schaffung eines eigentlichen Naturschutzgebietes mit einem dazugehörigen Reglement auszudehnen.

Die Kantonale Naturschutzkommission hat ein Reglement ausgearbeitet. Dabei hat sie den von den Vertretern der Gemeinden Freiburg, Marly, Villars-sur-Glâne und Pierrafortscha, auf deren Gebiet sich das Schutzgebiet befindet, sowie den von den Vertretern der Bürgerschaft der Stadt Freiburg und der Freiburgischen Elektrizitätswerke, die im Schutzgebiet Besitzer sind, vorgetragenen Bemerkungen und Anregungen Rechnung getragen.

Die Kantonale Naturschutzkommission befürwortet die Schaffung dieses Schutzgebietes und das entsprechende Reglement.

Reglement

1 Schutzperimeter

Art. 1

[1] Das «Naturschutzgebiet Pérolles-See» umfasst das auf dem Boden der Gemeinden Freiburg, Pierrafortscha, Marly und Villars-sur-Glâne gelegene Gebiet von der Staumauer bei der Mageren Au bis zum «Creux-du-Loup» genannnten Ort. Das Schutzgebiet befindet sich innerhalb des diesem Reglement beigelegten Perimeters. [1)]

[1)] In der SGF nicht veröffentlicht.

[2] Unterhalb der Pérolles-Brücke ist das Schutzgebiet durch den äusseren, d.h. flussentfernten Rand des die Felshänge bedeckenden Waldes begrenzt. Eine Ausnahme bildet dabei der Wald von St. Jean. Hier verläuft die Schutzgrenze entlang dem Ritter-Weg, der vom Pérolles-Quartier zum Tunnel der ehemaligen Kraftübertragungskabel führt.

[3] Oberhalb der Pérolles-Brücke ist das Schutzgebiet durch den unteren, d.h. flussnahen Waldrand begrenzt.

2 Schutzbestimmungen

Art. 2

[1] Es ist verboten, in den Schilfgürtel und in die mit Tafeln klar bezeichneten Gebiete einzudringen.

Art. 3

[1] Das Fischen ist nur vom See- und Saaneufer aus erlaubt, mit Ausnahme der Ufer am Rand des Schilfes.

[2] Die Jagd ist verboten.

Art. 4

[1] Jede Schifffahrt ist ausser für die Bedürfnisse der Freiburgischen Elektrizitätswerke, der Polizei und des Rettungsdienstes verboten.

Art. 5

[1] Im ganzen Schutzgebiet ist es verboten:

a) neue Bauten und Installationen jeglicher Art zu errichten;

b) in irgendeiner Form zu campieren, Biwaks zu erstellen und zu reiten;

c) mit Fahrzeugen jeglicher Art ausserhalb der dafür besonders bezeichneten Wege und Plätze herumzufahren und zu parkieren;

d) zu schwimmen und zu klettern;

e) Feuer zu entfachen;

f) ohne ausdrückliche Bewilligung Tiere und Pflanzen jeglicher Art auszusetzen, zu vernichten oder zu fangen; Pilze dürfen gesammelt werden;

g) Hunde herumstreunen zu lassen;

h) Kehricht oder anderes Material zu deponieren.

[2] Die bestehenden wilden Bauten aller Art sind wegzuräumen.

Art. 6

[1] Bauliche Eingriffe, die mit einem rationellen Betrieb der hydraulischen Anlage zusammenhängen, wie Ausweitung und Veränderung der bestehenden Installationen und namentlich der Leitung, die das Pérolles-Quartier mit dem Kraftwerk Magere Au verbindet, bleiben vorbehalten.

3 Weitere Bestimmungen

Art. 7

[1] Eine beratende Kommission des Schutzgebietes legt Vorschläge für die Anwendung des vorliegenden Reglementes vor. Sie ist für die Erschliessung, den Unterhalt und die Überwachung des Reservates besorgt. Die Kompetenzen der zuständigen staatlichen Organe bleiben vorbehalten.

[2] Sie setzt sich aus je einem Vertreter des Amtes für Wald und Natur, der kantonalen Naturschutzkommission, der Eigentümer und von Pro Natura Freiburg zusammen.

Art. 8 …

Art. 9 …

Art. 10

[1] Das vorliegende Reglement tritt mit seiner Genehmigung in Kraft. Es ist im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Genehmigung

Dieses Reglement ist vom Staatsrat am 31.05.1983 genehmigt worden.

Änderungstabelle – Nach Beschlussdatum

Beschluss	Berührtes Element	Änderungstyp	Inkrafttreten	Quelle (ASF seit 2002)
31.05.1983	Erlass	Grunderlass	31.05.1983	BL/AGS 1983 f 509 / d 513
03.12.1991	Art. 9	geändert	01.01.1992	BL/AGS 1991 f 753 / d 767
11.12.2001	Ingress	geändert	01.01.2002	2002_008
11.12.2001	Art. 7	geändert	01.01.2002	2002_008
14.11.2002	Art. 4	geändert	01.01.2003	2002_120
14.11.2002	Art. 7	geändert	01.01.2003	2002_120
16.12.2003	Art. 8	geändert	01.01.2004	2003_188
20.06.2005	Art. 9	geändert	01.07.2005	2005_059
30.11.2010	Art. 9	geändert	01.01.2011	2010_153
11.12.2012	Art. 9	geändert	01.01.2013	2012_122
27.05.2014	Art. 8	aufgehoben	01.07.2014	2014_052
27.05.2014	Art. 9	aufgehoben	01.07.2014	2014_052
02.04.2019	Art. 7 Abs. 2	geändert	01.04.2019	2019_023

Änderungstabelle – Nach Artikel

Berührtes Element	Änderungstyp	Beschluss	Inkrafttreten	Quelle (ASF seit 2002)
Erlass	Grunderlass	31.05.1983	31.05.1983	BL/AGS 1983 f 509 / d 513
Ingress	geändert	11.12.2001	01.01.2002	2002_008
Art. 4	geändert	14.11.2002	01.01.2003	2002_120
Art. 7	geändert	11.12.2001	01.01.2002	2002_008
Art. 7	geändert	14.11.2002	01.01.2003	2002_120
Art. 7 Abs. 2	geändert	02.04.2019	01.04.2019	2019_023
Art. 8	geändert	16.12.2003	01.01.2004	2003_188
Art. 8	aufgehoben	27.05.2014	01.07.2014	2014_052
Art. 9	geändert	03.12.1991	01.01.1992	BL/AGS 1991 f 753 / d 767
Art. 9	geändert	20.06.2005	01.07.2005	2005_059
Art. 9	geändert	30.11.2010	01.01.2011	2010_153
Art. 9	geändert	11.12.2012	01.01.2013	2012_122
Art. 9	aufgehoben	27.05.2014	01.07.2014	2014_052